

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in
(entspricht Stufe 7 des Deutschen Qualifikationsrahmens
= Master-Niveau)

Informationsmappe

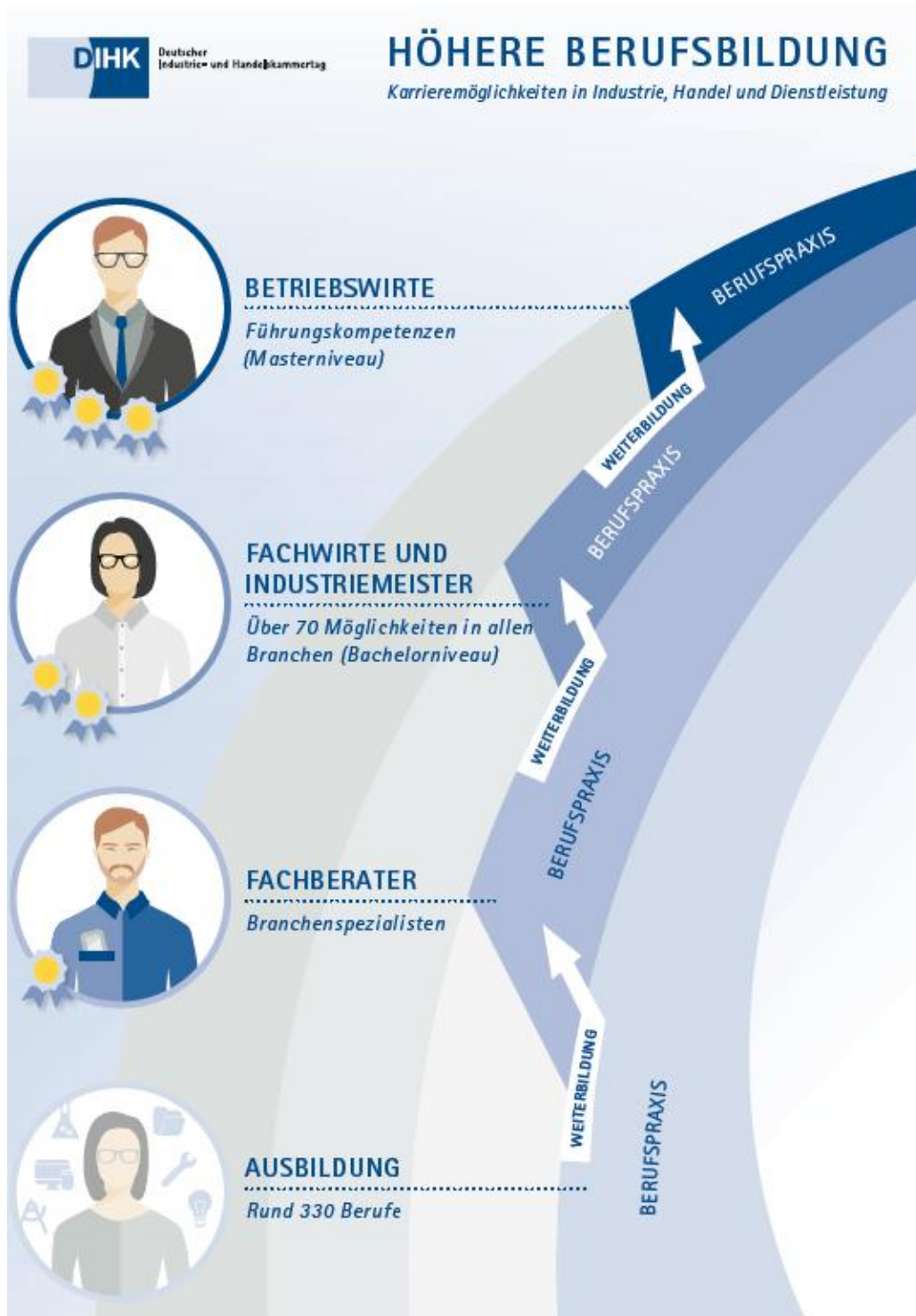


Stand: August 2026 / Ro

Inhaltsverzeichnis

Übersicht Höhere Berufsbildung	Seite 3
Was ist ein/e Technische/r Betriebswirt/in?	Seite 4
Wer wird zum/zur Technischen Betriebswirt/in zugelassen?	Seite 5
Wie ist der Lehrgang organisiert?	Seite 6
Was sind die Lehrgangsinhalte?	Seite 7-9
Wie beurteilen unsere Absolventen den Lehrgang?	Seite 10
Wie kann ich zahlen?	Seite 11
Fördermöglichkeiten	Seite 12
Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)	Seite 13

Aufstiegsfortbildung



Was ist ein/e Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in?

Diese Qualifikation verknüpft

- Technisches Können
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Managementkompetenz

Was kann ein/e Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in?

- Betriebliche Prozesse unter Kosten-, Nutzen-, Qualitäts- und Terminaspekten gestalten und führen
- Projekte leiten und technisch-wirtschaftlich unterstützen
- Prozessschnittstellen technisch-wirtschaftlich koordinieren
- Führungsaufgaben eigenverantwortlich wahrnehmen

Wie kann ein/e Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in eingesetzt werden?

- Unternehmensleiter/in
- Informationsmanager/in
- Betriebsmanager/in
- Produktmanager/in
- Marketingmanager/in
- Organisationsberater/in
- Selbständiger Unternehmer/in
- Qualitätsmanager/in
- Sowie alle Tätigkeiten an der Schnittstelle zwischen betriebswirtschaftlichem und technischem Bereich auf Managementebene

Wer wird zum/zur Geprüften Technischen Betriebswirt/in zugelassen?

Zur Prüfung ist zuzulassen, wer

1. eine mit Erfolg abgelegte Prüfung zum Industriemeister oder eine vergleichbare technische Meisterprüfung oder eine mit Erfolg abgelegte staatlich anerkannte Prüfung zum Techniker

oder

2. eine mit Erfolg abgelegte Prüfung zum Technischen Fachwirt (IHK)

oder

3. eine mit Erfolg abgelegte, staatlich anerkannte Prüfung zum Ingenieur mit wenigstens zweijähriger einschlägiger beruflicher Praxis

nachweist.

Abweichend davon kann zur Prüfung auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen erworben worden sind, die eine Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Wie ist der Lehrgang organisiert? (Änderungen vorbehalten)

Lehrgangsbeginn: 16. Oktober 2026

Termine: freitags 16:30 - 20:15 Uhr
samstags 08:00 – 13:00 Uhr

zusätzlich drei Blockwochen
(Termine stehen zu Lehrgangsbeginn fest)

gelegentlicher virtueller Unterricht vorbehalten

Die Ferienordnung der Schulen in Baden-Württemberg wird darüber hinaus größtenteils berücksichtigt.

Lehrgangsdauer: ca. 1,5 Jahre
ca. 620 UStd.

Nach Ende des Lehrganges muss eine Projektarbeit und eine Präsentation verfasst werden – zeitlicher Rahmen ist zusätzlich ca. ein halbes Jahr.

Ort: IHK Bildungszentrum Schopfheim

Dozenten: Dozenten und Praktiker aus der regionalen Wirtschaft

Kosten: € 4.700,00
zzgl. € 1.200,00 Prüfungsgebühren*

Auskünfte zum Lehrgang:

Nicole Meier
Tel.: 07622-3907-266
nicole.meier@konstanz.ihk.de

Auskünfte zur Prüfung und Zulassung:

Franziska Büchele-Thomas
Tel.: 07622 3907-261
franziska.buechele-thomas@konstanz.ihk.de

Was sind die Lehrgangsinhalte?

A. Wirtschaftliches Handeln und betrieblicher Leistungsprozess

1. Aspekte der allgemeinen Volks- und Betriebswirtschaftslehre

- Wirtschaftssysteme und ihre rechtliche Ausprägung, Elemente der sozialen Marktwirtschaft
- Volkswirtschaftlicher Kreislauf, Marktformen und Preisbildungen, Verbraucherverhalten
- Konjunktur- und Wirtschaftspolitik, Institutionen der EU und intern. Wirtschaftsorganisationen
- Bestimmungsfaktoren für Standort- und Rechtsformwahl, Globalisierungsaspekte
- Sozioökonomische Aspekte der Unternehmensführung, Wertschöpfungsprozess im Unternehmen

2. Rechnungswesen

- Finanzbuchhaltung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens
- Bilanzierungsgrundsätze, Interpretieren von Jahresabschlüssen
- Analyse der betrieblichen Leistungserstellung mittels Kosten- und Leistungsrechnung, Anwendung von Kostenrechnungssystemen
- Unternehmensbezogene Steuern

3. Finanzierung und Investition

- Finanzwirtschaftliche Prozesse
- Investitionsrechnungen und Berechnung kritischer Werte, Nutzwertrechnungen
- Finanzierungsformen und Finanzpläne

4. Material-, Produktion- und Absatzwirtschaft

- Marktgegebenheiten, Positionierung des Unternehmens im Markt, Marketinginstrumente
- Produktlebenszyklus, Produktplanung, gewerblicher Rechtsschutz
- Einkaufspolitik und Einkaufsmarketing, Bedarfsermittlung und -analyse, Beschaffungsprozesse, Einkaufsorganisation und -abwicklung
- Rechtliche Möglichkeiten im Ein- und Verkauf, Lieferklauseln im intern. Warenverkehr
- Materialfluss- und Lagersysteme, Logistikkonzepte
- Produktionsplanung und -steuerung, Einsatz von Produktionsfaktoren, Organisation der Fertigung

B. Management und Führung

5. Handlungsbereich „Organisation und Unternehmensführung“

Qualifikationsschwerpunkte:

- Planungskonzepte
Planen, Ausrichten, Organisieren und Überwachen von strategischen und operativen Unternehmenskonzepten; Grundlagen strategischen Denkens, Instrumente der strategischen Analyse, Strategieformulierung, strategische Zielerreichung
- Organisationsentwicklung
Analyse- und Synthesekonzepte, Bedingungsrahmen organisatorischen Gestaltens, Aufbau- und Ablauforganisationen nach den Stufen des Organisationsprozesses, methodische Organisationsentwicklung
- Projektmanagement und persönliche Planungstechniken
Projektentwürfe und Projektorganisation, Planen und Leiten nach den Phasen des Projektmanagements, betriebliche und persönliche Planungsmethoden
- Integrative Managementsysteme
Qualitäts-, umwelt- und sicherheitsbewusstes Handeln; einschlägige Normen und Gesetze; Qualitätsmanagementmethoden; Entwerfen und Beurteilen integrative Managementsysteme für Unternehmen oder Unternehmensteile
- Moderations- und Präsentationstechniken
Führen und Moderieren von Gesprächen mit Einzelpersonen und Gruppen, Rhetorik, Argumentations- und Problemlösungstechniken, Präsentationstechnik

6. Handlungsbereich „Personalmanagement“ Qualifikationsschwerpunkte

- Personalplanung und -beschaffung
Personalpolitik und Personalplanung, Personalbedarfsermittlung, Personalauswahl
- Personalentwicklung und -beurteilung
Mitarbeiterauswahl und -einsatz, Beurteilen von Mitarbeitern, Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen, Stellenbeschreibungen, Schulungsplanerstellung und Maßnahmen der Mitarbeiterqualifizierung
- Personalentlohnung
Entlohnungsformen, Kriterien zur Festlegung der Entgelthöhe
- Personalführung einschließlich Techniken zur Mitarbeiterführung
Führungsstile und Führungsverhalten, Führen von Gruppen, zielorientierte Mitarbeiterführung
- Arbeits- und Sozialrecht
Rechtsgrundlagen und Gestaltungsfaktoren des Arbeitsverhältnisses, betriebliches Sozialwesen
- Beteiligungsrechte der Arbeitnehmer
gesetzliche Regelungen zu innerbetrieblichen Interessenvertretung, tarifliche und betriebliche Grundlagen

7. Handlungsbereich „Informations- und Kommunikationstechniken“

Qualifikationsschwerpunkte

- Datensicherung, Datenschutz und Datenschutzrecht
Risiken der Informationstechnologie, Möglichkeiten der technischen Datensicherung, Gesetze, Verordnungen und Richtlinien zum Schutz von Daten
- Auswahl von IT-Systemen und Einführung von Anwendungssoftware
- Übergreifende IT-Systeme
Wissensmanagement, Managementinformationssysteme, Lastenhefte für spezielle Unternehmensanforderungen, Softwareergonomie, Phasen und Probleme bei der Einführung neuer Software im Unternehmen
- Kommunikationsnetze und -systeme auf Medien bezogen
Beurteilen von Kommunikationssystemen nach Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten, Einsatz von Kommunikationssystemen in den betrieblichen Leistungsprozess

C. Fachübergreifender und technikbezogener Prüfungsteil: Projektarbeit

8. Methoden und Gestaltung einer Projektarbeit

- Projektarbeit im Rahmen des Lehrganges, Themenstellung der Projektarbeit, Durchführung der Projektarbeit, Präsentation und Bewertung

Wie beurteilen unsere Absolventen den Lehrgang?

„Der Technische Betriebswirt ist ein Muss, wenn man als Techniker auch kaufmännische Verantwortung übernehmen möchte. Ich bin heute Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens und habe mich in jeder Hinsicht verbessert.“

Joachim Messner, Wentzwiller

„Ich habe nach der Weiterbildung zum Technischen Betriebswirt noch einen Masterstudiengang drangehängt. Dabei ist mir klar geworden, wie gut die Inhalte des Technischen Betriebswirtes sind. Ich kann die Weiterbildung empfehlen, weil sie gut auf größere Herausforderungen vorbereitet.“

Stefan Dilger, Weil am Rhein

„Durch die Weiterbildung zum Technischen Betriebswirt hat sich nicht nur mein Verantwortungsbereich im Unternehmen vergrößert, sondern ich wurde auch als Dozent für die IHK angeworben. Zudem habe ich im Lehrgang einen guten Freund gefunden, dessen Trauzeuge ich nun geworden bin. Ich kann die Weiterbildung in vollem Umfang empfehlen.“

Matthias Langner, Stockach

„Durch die Weiterbildung zum Technischen Betriebswirt erhielt ich die Möglichkeit, vom Industriemechaniker über den Industriemeister zum Qualitätsmanager eines weltweit operierenden Unternehmens aufzusteigen. Die Weiterbildung ist hervorragend geeignet, die dafür notwendigen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse zu erlangen. Ich habe mich dadurch in jeder Hinsicht verbessert.“

Michael Schulz, Allensbach

„Die Weiterbildung hat mir dabei geholfen, vom Bereichsleiter zum Geschäftsführer aufzusteigen. Dabei möchte ich vor allem die hochkompetenten Dozenten hervorheben, die es verstanden haben, uns die betriebswirtschaftlichen Inhalte zu vermitteln. Ich bin sehr zufrieden und würde es jederzeit wieder so machen.“

Norbert Schorpp, Rielasingen-Worblingen

„Der Zeiteinsatz für den Lehrgang ist hart, aber es lohnt sich. Durch die Weiterbildung bin ich vom stellvertretenden Schichtführer zum Leiter Mechanische Bearbeitung und Endmontage aufgestiegen. Und habe selbstverständlich mein Einkommen verbessert. Der Lehrgang hat sich also schnell amortisiert. Für mich war es die richtige Entscheidung.“

Alexander Tröndle, Klettgau

Wie kann ich zahlen?

Lehrgangskosten: € 4.700,00

fällig als Einmalzahlung

oder

in 18 Monatsraten

Lehrmittel: werden vom Teilnehmer erworben

Prüfungsgebühren*: € 1.200,00

Grundlagen wirtschaftlichen Handelns/betriebl.
Leistungsprozesse

€ 300,00

Management und Führung

€ 300,00

Projektarbeit

€ 600,00 Euro

Fällig zum jeweiligen Prüfungstermin

* Die Prüfungsgebühr richtet sich nach dem zum Tag der Zulassung gültigen Gebührentarif der IHK Hochrhein - Bodensee. Sie kann sich bis zum Zeitpunkt der jeweiligen Prüfungsanmeldung ändern.

Fördermöglichkeiten von Weiterbildungsmaßnahmen

- **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), Aufstiegs-BAföG**
 - einkommens- und vermögensunabhängig
 - 50 % als genereller Zuschuss auf die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren
 - es besteht ein Rechtsanspruch
 - zuständig sind die jeweiligen Landratsämter
 - Informationen unter:
⇒ www.aufstiegs-bafoeg.info
- **Darlehensanteil der Kfw-Förderung**
 - einkommens- und vermögensunabhängig
 - Differenz zwischen Bafög und Lehrgangsgebühren als Kredit möglich
 - bei Bestehen der Prüfung können ab 1.8.2020 50 % der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren erlassen werden
 - es besteht kein Rechtsanspruch
 - zuständig ist die Kreditanstalt für Wiederaufbau
⇒ www.aufstiegs-bafoeg.info
- **Begabtenförderung**
 - Ergebnis der Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf: „Besser als gut“
 - bei Beginn der Förderung darf das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet sein
 - es besteht kein Rechtsanspruch
 - Ansprechpartner ist Ihre IHK
⇒ www.begabtenfoerderung.de
- **Förderung von Arbeitssuchenden/Arbeitslosen**

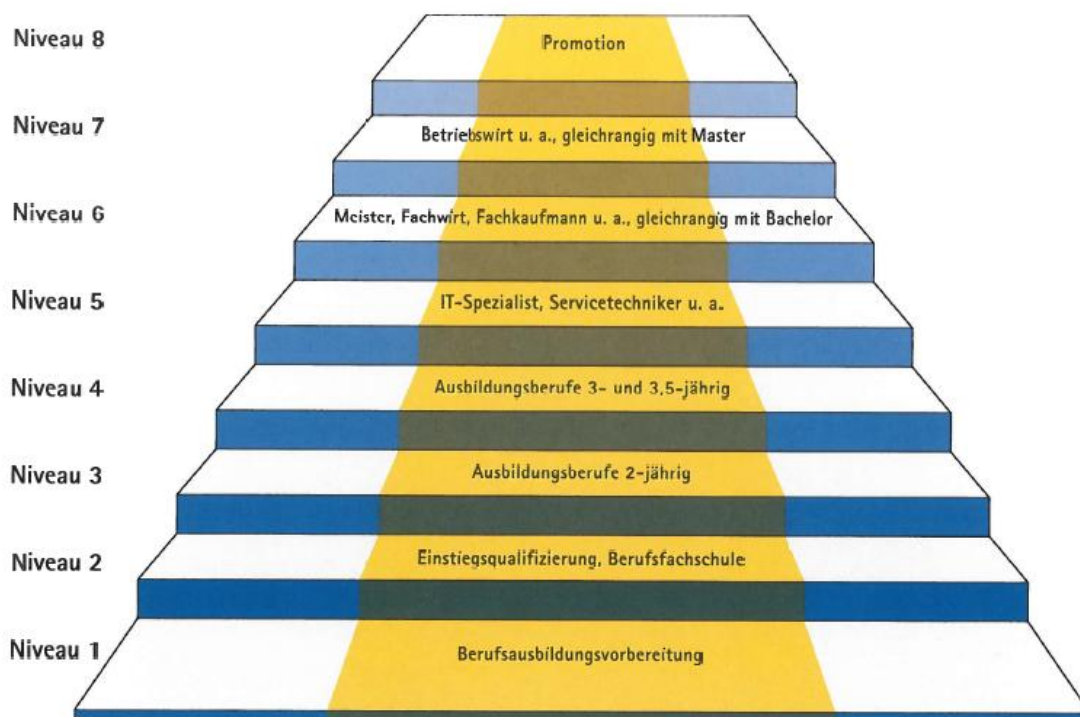
Auskünfte erteilt die Bundesagentur für Arbeit
- **Förderung von Soldaten auf Zeit**

Auskünfte erteilt der Berufsförderungsdienst des Kreiswehrrersatzamtes
- **Steuerersparnis für Fortbildung**

Auskünfte erteilt das zuständige Finanzamt
- **Bildungsprämie**

Auskünfte erteilen Bildungsprämienberater (z. B. bei IHK, VHS)
⇒ www.bildungspraemie.info

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)



Erläuterungen zum DQR-Hinweis auf dem IHK-Zeugnis

Die EU-Staaten haben unterschiedliche Bildungssysteme mit einer Fülle verschiedener Abschlüsse. Das erschwert die Beurteilung, welche Kompetenzen ein innerhalb der EU erworbener Abschluss beinhaltet. Deshalb wurde der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) bzw. European Qualifications Framework (EQF) entwickelt. Er soll Transparenz über Landesgrenzen hinweg schaffen und damit die europaweite Mobilität von Arbeitnehmern fördern.

Der EQR unterscheidet acht Qualifikationsniveaus. Je höher das Niveau, desto höher sind die erworbenen fachlichen und persönlichen Kompetenzen.

Am 1. Mai 2013 ist der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) in Kraft getreten. Er überträgt das achtstufige EQR-Modell auf das deutsche Bildungssystem. Für Absolventen der beruflichen Bildung in Deutschland gilt: Ausbildungsabschlüsse mit zweijähriger Ausbildungszeit sind dem DQR-Niveau 3 zugeordnet, Ausbildungsabschlüsse mit dreijähriger und 3,5-jähriger Ausbildungszeit dem Niveau 4.

Fortbildungsabschlüsse wie Fachwirt und Meister sind dem Niveau 6, die Abschlüsse Betriebswirt, Technischer Betriebswirt, Berufspädagoge und die zwei Strategischen Professionsals sind dem Niveau 7 zugeordnet.

Damit befinden sich diese Abschlüsse auf denselben Stufen wie die Bachelor- bzw. Masterabschlüsse der Hochschulen. Das jeweilige DQR-Niveau wird auf Aus- und Fortbildungszeugnissen entsprechend ausgewiesen.

Die Zuordnung zu einem DQR-Niveau kann Absolventen helfen, bei Bewerbungen potenziellen Arbeitgebern im In- und Ausland die eigene berufliche Kompetenz verständlich zu präsentieren und die Gleichwertigkeit bestimmter beruflicher Abschlüsse mit akademischen Abschlüssen zu verdeutlichen. Anhand des Qualifikationsrahmens kann zudem der eigene Karriereweg geplant werden. Die Auswahl geeigneter Weiterbildungen wird erleichtert. Ansprüche werden durch die Zuordnung nicht begründet.

Weitere Informationen zum DQR finden Sie unter www.dqr.de